



Dr. Erwin Hirschmann 85 Jahre



Foto: Wagenzik/NAV-Virchow-Bund

Dr. Erwin Hirschmann, Kinder- und Jugendarzt aus München, konnte am 22. Januar seinen 85. Geburtstag feiern. In Nürnberg geboren, absolvierte Erwin Hirschmann 1950 das Abitur und studierte anschlie-

ßend in Erlangen und München Medizin. 1955 legte er das Staatsexamen ab und promovierte ein Jahr später. Anschließend begann der Jubilar die Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin. Von 1958 bis 1961 war Dr. Hirschmann Truppenarzt im Sanitätsdienst der Bundeswehr und von 1962 bis 1966 wissenschaftlicher Assistent an der Universitäts-Kinderklinik in Erlangen. Von 1966 bis 1968 absolvierte er einen Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg-Blankenese und war danach im Bundesministerium für Verteidigung tätig, bis er sich 1969 in München-Sendling niederließ.

Seine berufspolitische Karriere startete im Jahr 1971 mit der Wahl zum Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern des NAV-Virchow-Bundes, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands. 1974 wurde er Vorsitzender der Brendan-Schmittmann-Stiftung, einer Einrichtung des NAV. Neben seinem Engagement für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte trat Dr. Hirschmann stets für die Verbesserung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes ein und war Initiator von Projekten und Aktionen im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung, wie beispielsweise „Ärzte und Lehrer für Prävention“. 1987 wurde er zum Generalsekretär der „Bundesvereinigung Deutscher Ärzteverbände“, deren Arbeit er maßgeblich geprägt hat. Im März 1981 wurde Dr. Hirschmann stellvertretender NAV-Bundesvorsitzender und schließlich im November 1982 Bundesvorsitzender und somit

Nachfolger des aus Altersgründen ausgeschiedenen Dr. Kaspar Roos. Für seine vielfältigen Verdienste wurde ihm die Kaspar-Roos-Medaille des NAV im Jahr 1994 verliehen.

Besonders intensiv hat sich Dr. Hirschmann auch in der Standespolitik engagiert. Von 1979 bis 2003 war er Delegierter zum Bayerischen Ärztetag. Von 1991 bis 1994 leitete er als 1. Vorsitzender den Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München, dessen 3. Vorsitzender er über neun Jahre lang gewesen war. Dem Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) gehörte Dr. Hirschmann von 1991 bis 1999 an. An zahlreichen Deutschen Ärztetagen gehörte Dr. Hirschmann als Abgeordneter der BLÄK-Fraktion an.

Der Jubilar engagierte sich in zahlreichen Organisationen, wie im Landesgesundheitsrat Bayern. Bis heute ist Dr. Hirschmann zum Wohl der Kinder in der ganzen Welt aktiv und arbeitet bei internationalen Hilfsprojekten, wie „Plan International“, „Hilfe für Kinder – Help for Kids“ und anderen weltweiten Hilfsprojekten mit.

Lieber Herr Dr. Hirschmann, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Professor Dr. Peter Schwandt 80 Jahre



Am 11. Januar konnte Professor Dr. Peter Schwandt in München seinen 80. Geburtstag feiern.

Peter Schwandt wurde 1936 in Stettin/Pommern geboren und hat nach dem Abitur Humanmedizin in Marburg, Graz, Wien und München studiert. 1962 folgte die Promotion, 1964 die Approbation und 1970 erhielt er die Facharztanerkennung für Innere Medizin und Habilitation. Seit 1964 gehörte er der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München an. Viele Jahre wirkte er als Professor aktiv in der Selbstverwaltung der Universität mit. Von 1980 bis zur Emeritierung als kommissarischer Direktor der Medizinischen Klinik II im Jahr 2001 war er Mitglied des Fachbereichsrates der Medizinischen Fakultät. 1992 gründete er zusammen mit seiner Ehefrau Gerda-Maria Haas die Stiftung zur Prävention der Arteriosklerose mit Sitz in Nürnberg und München und ist seit-her als Vorstand tätig.

Im Jahr 1988 gründete Professor Dr. Peter Schwandt mit anderen Proponenten die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und war bis 2002 deren Erster Vorsitzender. Ein weiterer Meilenstein seiner umfangreichen Tätigkeiten war die Bayerische Cholesterin-Aktion BCA. Über 200.000 Menschen haben an dieser Risikofaktoren-Suchaktion zwischen 1988 und 2001 teilgenommen. 1994 war er Gründungsmitglied der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen und von 1994 bis 2002 Generalsekretär und später Vizepräsident. Seine vielfältigen Tätigkeiten beschränkten sich nicht nur auf Deutschland. Von 2003 bis 2007 war er Mitglied im Advisory Board von Suisse Balance, einem schweizer Kompetenzzentrum für Projekte im Bereich Ernährung und Bewegung.

In über 400 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften, Lehr- und Fachbüchern und in vielen Vorträgen bei nationalen und internationalen Fachkongressen hat er umfangreiches Wissen und seine Erfahrungen weitergegeben. Außerdem war und ist er Mitglied in vielen medizinischen Fachgesellschaften, zum Beispiel der International Society of Atherosclerosis und der Deutschen Adipositas Gesellschaft, um nur zwei davon zu nennen.

Bei all diesen fast unzähligen Aktivitäten darf aber nicht vergessen werden, dass Professor Dr. Peter Schwandt an erster Stelle mit Leib und Seele über 40 Jahre lang Arzt für seine Patientinnen und Patienten war. Zuerst als Medizinalassistent in Hof, Weiden und München und dann seit 1963 an der 2. Medizinischen Klinik der LMU München.

Aus Sicht der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) sind ganz besonders seine Mitarbeit in der Facharztprüfungskommission der BLÄK sowie sein Engagement in der Ärztlichen Fortbildung hervorzuheben. Die Bundesärztekammer hat seinen großen Einsatz im Jahr 2001 mit der Verleihung der Ernst-von-Bergmann-Plakette gebührend gewürdigt.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum 80. Geburtstag!

*Dr. Heidemarie Lux,
Vizepräsidentin der BLÄK*

Professor Dr. Detlef Kunze 75 Jahre

Am 12. Februar konnte Professor Dr. Detlef Kunze aus München seinen 75. Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde 1941 in Grevesmühlen/Mecklenburg geboren und lebte ab 1949 in Wiesbaden, wo er 1960 das Abitur ablegte.



1966 beendete er sein Medizinstudium in Bonn und München mit dem Staatsexamen. Die Medizinalassistentenzeit absolvierte Professor Dr. Kunze in München, 1968 erhielt er die Approbation und Promotion. Danach war er als wissenschaftlicher Assistent am Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund beschäftigt. 1969 wechselte er an die Kinderpoliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. 1973 erhielt er die Facharztanerkennung für Kinderheilkunde und 1978 wurde er Oberarzt an der Kinderpoliklinik. 1980 wurde er zum Professor für Kinderheilkunde ernannt. 1998 wechselte er im Rahmen der Fusion der beiden Pädiatrischen Lehrstühle an die Kinderambulanz im Klinikum Großhadern der LMU.

Professor Dr. Detlef Kunze engagierte sich bereits 1969 in der ärztlichen Berufspolitik. Im Marburger Bund Bayern wirkte er ab 1972 als Vorstandsmitglied und wurde 1980 zum Landesvorsitzenden gewählt. 1974 wurde er in den Vorstand des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes (ÄKBV) München gewählt und war Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag. 1986 wurde er 2. Vorsitzender des ÄKBV München und 2003 1. Vorsitzender. Außerdem war er viele Jahre Vorstandsmitglied der BLÄK und von 1991 bis 1995 Vizepräsident der BLÄK. 1978 übernahm er den Vorsitz des Ausschusses „Angestellte und Beamtete Ärzte der BLÄK“ und war auch Mitglied im Hochschulausschuss. Bei der Bundesärztekammer arbeitete er viele Jahre in verschiedenen Ausschüssen und in der Ständigen Konferenz „Ausbildung zum Arzt und Medizinische Hochschulen“. Bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns war er ab 1983 Mitglied der Vertreterversammlung und ab 1987 war er Mitglied der Vertreterversammlung des Kassenärztlichen Bundesvereinigungs. In der Bayerischen Ärzteversorgung vertrat er viele Jahre die angestellten und beamteten Ärzte und wurde 2001 zum Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses gewählt. Ab 1983 arbeitete er außerdem als Prüfer bei der BLÄK und wurde zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berufen.

Neben seinen beruflichen und berufspolitischen Aufgaben war er außerdem als Hochschullehrer tätig und veröffentlichte eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten. Er ist Initiator, Gründungsmitglied und Vor-

sitzender der Münchner Arbeitsgemeinschaft zur Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter sowie Gründungsmitglied und Vorstand der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen (Lipid-Liga) und Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Berufsverbänden.

Für seinen großen Einsatz erhielt er unter anderem das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Lieber Herr Professor Kunze, ich wünsche Ihnen alles Gute zum 75. Geburtstag, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für Ihren großen Einsatz.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Gerald Qwitterer 60 Jahre



Am 18. Februar konnte Dr. Gerald Qwitterer seinen 60. Geburtstag feiern. Geboren 1956 in Eggenfelden, studierte Gerald Qwitterer Humanmedizin. Seine Approbation erlangte er 1981, drei Jahre später promovierte er. Im Jahr 1986 beendete er seine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Seit dem Jahr 1986 ist Dr. Gerald Qwitterer als Vertragsarzt niedergelassen.

Auch berufspolitisch engagiert sich Dr. Gerald Qwitterer in vielfacher Art und Weise. So ist er seit 1999 Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), seit dem Jahr 2013 Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbands Niederbayern und somit Mitglied des BLÄK-Vorstandes. Seit 2002 ist Dr. Qwitterer auch Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Rottal-Inn. In den Jahren 2008 und 2009 war Dr. Qwitterer Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag (DÄT), 2013 erneut. Auch in der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns ist Dr. Qwitterer bereits seit dem Jahr 2011 als Regionaler Vorstandsbeauftragter aktiv.

Sein besonderes Interesse gilt der Aus- und Fortbildung der Medizinischen Fachangestellten. Dr. Qwitterer engagiert sich hier insbesondere für die Fortbildungen zur „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis“ (VERAH) und zur „Nichtärztlichen Praxisassistentin“ (NäPa).

Sein besonderes Interesse gilt der Aus- und Fortbildung der Medizinischen Fachangestellten. Dr. Qwitterer engagiert sich hier insbesondere für die Fortbildungen zur „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis“ (VERAH) und zur „Nichtärztlichen Praxisassistentin“ (NäPa).

Lieber Gerald Qwitterer, herzlichen Glückwunsch zu diesem runden Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Verdienstkreuz 1. Klasse

Das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Rolf-Christian Platzek,
Facharzt für Allgemeinmedizin, Forchheim

Verdienstmedaille

Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Otto Reichert, Facharzt für Anästhesiologie, Schweinfurt

Bayerische Verfassungsmedaille

Von der Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm, wurde die Bayerische Verfassungsmedaille 2015 verliehen an:

Dr. Thomas Binsack,
Facharzt für Innere Medizin, Dachau

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern wurde verliehen an:

Dr. Hans-Ludwig Eschenbacher,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Lauf

Dr. Christine Paeschke,
Fachärztin für Anästhesiologie, Grünwald

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Augsburg

1. Vorsitzender:

Dr. Markus Beck, Facharzt für Allgemeinmedizin

2. Vorsitzender:

Hans Bruijnen, Facharzt für Chirurgie (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Garmisch-Partenkirchen

1. Vorsitzender:
Dr. Andreas Botzlar, Facharzt für Chirurgie

2. Vorsitzender:
Dr. (I) Attilio Macciò, Arzt

Ärztlicher Kreisverband Weiden

1. Vorsitzender:
Dr. Wolfgang Rechl, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:
Dr. Michael Angerer, Facharzt für Neurologie (Wiederwahl)

Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer

Professor Dr. Ekkehard Pratschke, bis November 2015 Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie der Kreisklinik Bad Reichenhall, wurde mit sofortiger Wirkung zum stellvertretenden medizinischen Vorsitzenden der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer benannt.

Berichtigung

Bei „Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden“ in Heft 1-2/2016, Seite 43, ist uns ein Fehler unterlaufen. Zum 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbandes Ingolstadt-Eichstätt wurde Carsten Helbig, Facharzt für Innere Medizin, gewählt. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Die Redaktion

Professor Dr. Alexander L. Gerbes, Kommissarischer Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik II, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München – Campus Großhadern, wurde zum Präsidenten der Gesellschaft für Gastroenterologie in Bayern e. V. (GfGB) für 2018 gewählt.

Professor Dr. Günter Schlimok, ehemaliger Chefarzt der II. Medizinischen Klinik am Klinikum Augsburg, wurde in seinem Amt als Präsident der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. für weitere vier Jahre bestätigt.

Preise – Ausschreibungen

Ludwig-Demling-Medienpreis 2016

Die Gastro-Liga e. V. schreibt auch 2016 wieder den Ludwig-Demling-Medienpreis (Dotation: 5.000 Euro) aus.

Ausgezeichnet werden Arbeiten aus dem Bereich der Gastroenterologie in der Publikumspressen, die verständlich formuliert über die Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes (einschließlich Leber, Pankreas, Stoffwechsel und Ernährung) und deren Prävention aufklären oder zum grundsätzlichen Verständnis der Verdauungsprozesse bzw. des Stoffwechsels und der Ernährung beitragen.

Für den Ludwig-Demling-Medienpreis 2016 können Arbeiten (in der Kategorie Print: Zeitungen, Zeitschriften und Bücher; in der Kategorie elektronische Medien: Hörfunk-, Fernseh-, Video- und Internetbeiträge) eingereicht werden, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 veröffentlicht wurden. Aus jeder Kategorie wird eine Arbeit mit 2.500 Euro ausgezeichnet. – *Einsendeschluss: 31. März 2016.*

Weitere Informationen unter: Gastro-Liga e. V., Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V., Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen, Telefon 0641 97481-0, Fax 0641 97481-18, E-Mail: geschaeftsstelle@gastro-liga.de, Internet: www.gastro-liga.de

Grundlagenforschungspreis der DGOU 2016

Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU) schreibt 2016 den Grundlagenforschungspreis (Dotation: 20.000 Euro) aus.

Der Preis wird verliehen für eine wissenschaftliche Originalarbeit aus dem Bereich der orthopädisch-unfallchirurgischen Grundlagenforschung oder der translationalen Forschung, die sich mit einem der folgenden Themenfelder beschäftigt: Gelenke, Biomaterialien, Biomechanik, Frakturheilung und Osteologie, Gang- und Bewegungsanalyse, Gen- und Zelltherapie, Implantattechnologie, Imaging und Navigation, Polytrauma, Tissue Engineering, Wunde und Weichteile.

Der Antragsteller muss Erstautor der eingereichten Arbeit sein. Die Arbeit muss im Jahr der Antragstellung oder im Vorjahr nachweislich in einem PubMed- oder ISI-gelisteten Journal publiziert oder zur Publikation ange-

nommen sein und darf noch keinen anderen Preis bekommen haben. Der Preis muss schriftlich beantragt werden. Bewerbungen sind mit der Arbeit, dem Antragsformular, einem Lebenslauf des Antragstellers sowie dem Publikationsnachweis einzureichen. – *Einsendeschluss: 30. April 2016.*

Bewerbungen an: office@dgou.de

Weitere Informationen unter: www.dgou.de/preise/preise-der-dgou.html

Fördermittelvergabe der Dr. Sepp und Hanne Sturm-Stiftung

Die Dr. Sepp und Hanne Sturm-Gedächtnisstiftung gewährt alle zwei Jahre Zuwendungen zur Förderung der Krebsforschung an gemeinnützige Institutionen sowie an Einzelpersonen.

Auch im Jahr 2016 stehen hierfür wieder Mittel zur Verfügung. Für die Fördermittelvergabe 2016 gibt es folgende Themenbereiche:

- » Pädiatrische Onkologie
- » Klinische Studien zur Versorgungsqualität von Krebspatienten unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität und Patientensicherheit

Gefördert werden vorzugsweise klinische Forschungsprojekte, deren Zielsetzung die unmittelbare Verbesserung der Patientenversorgung ist. Grundlagenforschung ist ebenso wenig Gegenstand der Förderung wie Forschungsprojekte ohne direkten Patientenbezug. Berücksichtigt werden können klinische Projekte aus dem Bereich Diagnostik, Therapie und Nachsorge krebserkrankter Patienten. Apparativtechnische Verbesserungen oder Neuerungen können nur gefördert werden, wenn sie eine klare Fragestellung und ein wissenschaftliches Begleitprogramm mit konkreter Formulierung des Forschungsziels beinhalten. – *Einsendeschluss: 31. Mai 2016.*

Anmeldung unter: www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Stiftungsverwaltung/stiftungen/sturm-stiftung.html

Bewerbungen an: Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Stiftungsverwaltung, Sturm-Stiftung, Frau Frey, Orleansplatz 11, 81667 München oder per E-Mail im PDF-Format an stiftungsverwaltung.soz@muenchen.de

Weitere Informationen unter: Stiftungsverwaltung der Landeshauptstadt München, Frau Frey, Telefon 089 233-49312